



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

CXXX. Die Brüderschaft zu Unser lieben Frauen Rosenkranz stiftet einen Altar in der St. Gotthardskirche, am 3. Juni 1405.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

CXXIX. Die Bettelmönche in der Altstadt Brandenburg werden vom Banne freigesprochen, in welchen sie wegen der Zulassung Lippolds von Bredow gerathen sind, am 29. Aug. 1403.

Nicolaus Kruger, Thesaurarius ecclesie Magdeburgensis, iudex et conservator a venerando in Christo patre ac domino, domino Archiepiscopo magdeburgensi iudice et conservatore jurium religiosorum fratrum heremitarum ordinis sancti Augustini principali, iudex et conservator subdeputatus, universis et singulis dominis episcopis, prepositis, decanis, scholasticis, cantoribus ac aliis in quibuscunque dignitatibus, personatibus vel officiis canonicis tam regularium quam secularium parochialium et capellarum divinorumque rectoribus per Magdeburgensem, Brandenburgensem, Pragensem, Bremensem provincias, civitates, dioceses ac alios per Almaniam ubilibet constitutis, ad quos presentes pervenerint, sinceram in domino charitatem. Cum, ut ex parte fratrum minorum conventus veteris civitatis Brandenburgensis recepimus, nuper hoc anno domini M. CCCC. III. die quinta mensis Maji, honorabilis vir dominus Henningus, prepositus ecclesie Brandenburgensis una cum ambarum civitatum Brand. plebanis propter strenui militis domini Lippoldi de Bredow ex parte religiosorum minorum fratrum eremitarum ordinis sancti Augustini in Czerwift juxta nostrorum processum tenorem excommunicaret presentiam in ecclesia majori et in predictis civitatibus Brandenburg ipse suos observaret et obseruari faceret ecclesiasticum interdictum et facta ipsis fratribus per majoris ecclesie rectores intimatione de hujusmodi interdicto observando, ipsi fratres minores tam in vesperis quam in completorio idem interdictum observarent, tamen quia memorati fratres sequenti die videlicet tempore dedicationis ipsorum divina publice reassumere et apertis januis celebrare presumpserint, propter quod in majori ecclesia per dominos prepositum et capitulum et per ecclesiarum rectores de capitulo Brand. in civitate et extra per diocesim Brand. sepe ut excommunicati et interdicti violatores evitentur, et timent per alios ob hoc posse evitari, preterea licet per sepedictos fratres minores humiliter et cum instantia requisiti, ipsos fratres ex premissis in excommunicationis sententiam declaravimus non incidisse nec propter premissa hujusmodi interdictum aliquantulum violasse nec tamen hujusmodi nostra declaratio ipsis fratribus occasionem delinquendi et fulcimentum erroris afferre videatur, nostre declarationi effectum et ipsis penam presentibus tollimus et his scriptis in domino relaxamus ipsosque fratres minores conscientis ipsorum relinquimus, donec de premissis fuerint plenius informati. Insuper et si predicti fratres occasione premissorum aliquam excommunicationis sententiam incurrerunt, ipsos et ipsorum quemlibet ab hujusmodi excommunicationis sententia auctoritate, qua fungimur, absolvimus et absolutos ab omnibus et singulis presentibus requisiti memorie mandavimus in hic scriptis. Datum magdeburg anno Domini M. CCCC. tertio, die decollationis sancti Johannis Baptiste, nostro sub sigillo presentibus appenso.

Nach einer Copie im Domarchiv zu Brandenburg.

CXXX. Die Bruderschaft zu Unser lieben Frauen Rosenkranz stiftet einen Altar in der St. Gotthardskirche, am 3. Juni 1405.

Vor Iw Erwardiger In gott Vater vnd Herren, Herren Joachim, Bischopp to Brandenburg, vnnsern gnedigen Herrn, bekennen wyr Merten Bellin vnd gores Smedt anstadt der

obersten Vorwefer van des rades wegen vnd lust alle guldebrudere gemeine die werltligenn vnnser liuen frowen Rosenerantz In der Oldenstadt Brandenburgk, dat wy mit willenn vnd fulbort allen denen, So vnnser obgenanten Bruderschaft tv gehorenn vnd gewanth sein, Im besten vorgenommen vnd betracht hebben dieser werlde farlicheit, dar Inne nicht gewiffers dann die doct, vnnnd der stunden nicht vngewiffers. Vmb sodaner vorbetrachtung hebbe wy vorann dem Almechtigen gode to löffe vnd seiner Muter marie Ider Heiligen himmelfurftinnen vnd onch to eren den Erwerdigen lieuen heiligen Georgii Martyrers Crutzfindunge, Bartholome apoftels, liborii Episcopi vnnnd bekeringe Marie Magdalene, durch heyl vnnnd trost willen vnnser felen vnnnd Allen den Jennigen, die vnns ore almufen darto gegeben hebben, Ein nye Altare, der gefettet is in der kerken Sanct Godehard der oldenstadt Brandenburgk, Gestieft, gefunderet vnnnd geordenet hebben, fundiren vnnnd Ordnen den Itzt In Crafft dies brieues mit Souen Brandenburgsche Schoock Jerlich tynne Ewich na Vnsern Willene, die wie mit willehn vnnnd vnbort vnnser aller darto geleet: sollen von den gudern, wy In der Schepenbuecke vorgefchreffen sein, gemanet werdenn: vnd hebben dat Altar mit vier miffen In der Wecke dat Jaer durch to ewigen tieden genuchafflich mit Einem priestere to haldenn vorpflichtet, Nemlich des Sondages In die ere der Heyligen dryefalticheyt, des dingesdags vor allen Christlöffigen felen vnnnd Insondern vor allen den, die örhe almufen darto gegeben hebben, des donnersdags vor den heiligen licham vnnnd des Sunnawendes vor der heiligen furftinnen marie vnnnd In nhakamenden tyeden dat Altare tv uorlyhende Einen frommen Manne vnnnd priester, die vth der gnanten Bruderschaft geborn is, die Gottsdinst dorch sich seluen bostellen fall, ouck dar boneffenn refiderenn, Odder were hye nicht priester, So fall hye In dem Jare priester werden. Geschege auers, dat nyemants vth der bruderschaft geboren darto duchtich bofunden wurde, So fall sulch geytlich lehen Eins burgers son gelegen werden. Wu ouck vonu den Nyemandts duchtich bofunden wurde, so fall men alsdann dat altare Einen andern fromen Manne vnnnd priester, die darto gnuchafflich is, durch gotts willen vorlyhenn, doch mit Vorbehaldung, dat die lyhunge yemer ewichlich vnns werlicheu Vorstendern vnnnd brudern vnnnd nicht den geistlicheu gehorenn soll. Gnediger Herre, darvumme Bitte wy Iwere gnadenn, so wy aller fleitigist mugen, In ganzer demudicheyt, Iw gnade will durch gotts Willen Ansyhenn vnsern guden willen fursatz vnd meynunge vnnnd vnns dat altare vnd lehen, so wol Iwere gnaden tw don ist, gnedigligenn Bostetigenn vnnnd Confirmirenn, dat will wy vmb Iweren gnaden mit vnnsern Gebete gegen Gott vnd mit vnser onuordroten willigen dienstenn vordienenn. To orkunde vnnnd mehrer sicherheyte hebbe wy obgnanten Vorwesere vnnnd guldebrudern gemein die werltigen vor vnns vnnnd vnnsern nhakomenen dieffen brieff mit vnser Anhangenden Ingesiegell des wy vnns hirto gebrucken vorfiegeln laten. Datum Brandenburg, Ahm mitweke nach Exaudi, anno etc. Im vfften Jaere.

Nach dem Original.

CXXXI. Der Markgraf Jobst verschreibt der Neustadt Brandenburg den Anfall des Dorfes Prütze, am 4. Juli 1406.

Wir Jobst, von Gotes Gnaden Margraf etc. bekennen etc. das wir angesehen haben grosse Trewe und fleissige Dienste unser Burger gemeynlichen der Newenstat zu Brandenburg, unser lieben Getrewen, die se uns offte und dicke williglichen getan und gezeiget haben, noch tun und desterbas

11 *